

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Barbara Trautmann: Insulaner, 2014 / © Barbara Trautmann; Fotonachweis: Alexander Ludwig Obst & Marion Schmie

Barbara Trautmann: Insulaner, 2014 / © Barbara Trautmann; Fotonachweis: Alexander Ludwig Obst & Marion Schmieding (2014)

Barbara Trautmann: Insulaner, 2014

Das Friedrich-Loeffler-Institut ist das Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit. Im Mittelpunkt der Arbeiten stehen die Gesundheit und das Wohlbefinden landwirtschaftlicher Nutztiere und der Schutz des Menschen vor Infektionen, die zwischen Tier und Mensch übertragbar sind, zu den Forschungsgebieten gehören unter anderem die Molekularbiologie, Virusdiagnostik, Immunologie und Epidemiologie. Der Hauptsitz befindet sich auf der zur Stadt Greifswald gehörenden Insel Riems. Die Lage auf der Ostseeinsel vor dem pommerschen Festland zeichnet sich durch eine reizvolle Verflechtung von Architektur, Forschung und Landschaft aus. Im Rahmen des Gesamtausbaus des Standortes mit Neubauten als Labor- und Stall- sowie Bürogebäude mit Konferenzbereich durch die Schweizer Architekten Itten+Brechtbühl in Kooperation mit dem Greifswalder Büro Rauh Damm Stiller wurden zwei Kunst-am-Bau-Wettbewerbe ausgeschrieben. Ziel des einen Verfahrens zur Gestaltung des Außenbereichs war die Schaffung eines unverwechselbaren, auch medial wirksamen Zeichens, das sich in freier Assoziation auf die Aufgaben des Friedrich-Loeffler-Instituts als weltweit agierendes Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit bezieht. Aus den eingereichten Wettbewerbsentwürfen empfahl die Jury die Arbeit von Barbara Trautmann zur Realisierung. Die Außenskulptur der Berliner Künstlerin Barbara Trautmann (* 1966) aus 189 Ikosaedern wurde auf dem zur See hin leicht abfallenden Gelände zwischen den beiden Neubauten platziert. Die leicht unregelmäßige Anordnung der Polyeder aus 20 gleichen Flächen erweckt den Eindruck, als ob einzelne Elemente in Bewegung seien. Die leuchtend orangerote Farbe scheint eine Warnung auszusenden. Zu den Farben, die dem Menschen als Signal besonders auffallen, gehören Rot, Orange und Gelb, daher werden sie meist als Warnfarben verwendet. In Sichtweite befindet sich der Zaun, mit dem die gesamte Forschungsanlage wegen der Arbeit mit gefährlichen Viren gesichert ist. Viren besitzen eine Formenvielfalt, die elektronen-mikroskopisch und nanofotografisch visualisiert werden kann. Von diesen ausbordenden Formen geometrischer Körper, insbesondere dem Ikosaeder, ließ sich Trautmann bei ihrem Kunstwerk „Insulaner“ inspirieren. In teils diagonalen, teils orthogonalen Reihen ordnete sie die 189 Polyeder zu einer großen amorphen Form auf fast 400 Quadratmetern Wiesenfläche an. Dabei ändert sich je nach Standpunkt des Betrachters die Gestalt, die auch abhängig von Jahreszeiten und Wetterbedingung immer wieder neue Erscheinungsformen erfährt. Die der Virusforschung entlehnte Struktur der

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Installation hat das Potential, zu einem signifikanten, zeitgenössischen Zeichen für das Institut zu werden. CM

Weiterführende Literatur Online

Anne Schmedding / Constanze von Marlin / Anna-Sophie Laug / Lisa Kreft (Autoren), Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hrsg.): Kurzdokumentation von 150 Kunst-am-Bau-Werken im Auftrag des Bundes seit 1950, BBSR-Online-Publikation 02/2019, März 2019.

Weiterführende Literatur

70 Jahre Kunst am Bau in Deutschland, Ausstellungskatalog, hrsg. v. Bundesministerium des Innern für Bau und Heimat und dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Berlin 2020.

Wettbewerbsdokumentation, Insulaner. Forschung und Kunst auf höchstem Niveau, hrsg. Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern (BBL-MV), Rostock 2013.

Freiplastik / Skulptur

orange-rot pulverbeschichtetes Stahlblech

247.500 €

nicht-offener Wettbewerb nach Bewerbungsverfahren mit 16 16 Teilnehmern

Karreegebäude (Hauptgebäude)

Außengelände

öffentlich zugänglich/einsehbar

Adresse Liegenschaft

Friedrich-Loeffler-Institut

Südufer 10

17493 Greifswald - Insel Riems, Mecklenburg-Vorpommern

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Quelle

<https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/insulaner>



Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Weitere Abbildungen

Barbara Trautmann: Insulaner, 2014 / © Barbara Trautmann; Fotonachweis: Alexander Obst & Marion Schmieding (2014)

Barbara Trautmann: Insulaner, 2014 / © Barbara Trautmann; Fotonachweis: Alexander Obst & Marion Schmieding (2014)

Barbara Trautmann: Insulaner, 2014 / © Barbara Trautmann; Fotonachweis: Alexander Ludwig Obst & Marion Schmieding (2014)

Barbara Trautmann: Insulaner, 2014 / © Barbara Trautmann; Fotonachweis: Alexander Ludwig Obst & Marion Schmieding (2014)

Barbara Trautmann: Insulaner, 2014 / © Barbara Trautmann; Fotonachweis: Alexander Ludwig Obst & Marion Schmieding (2014)

Barbara Trautmann: Insulaner, 2014 / © Barbara Trautmann; Fotonachweis: Alexander Ludwig Obst & Marion Schmieding (2014)

Barbara Trautmann: Insulaner, 2014 / © Barbara Trautmann; Fotonachweis: Alexander Ludwig Obst & Marion Schmieding (2014)

Barbara Trautmann: Insulaner, 2014 / © Barbara Trautmann; Fotonachweis: Alexander Ludwig Obst & Marion Schmieding (2014)

Barbara Trautmann: Insulaner, 2014 / © Barbara Trautmann; Fotonachweis: Alexander Ludwig Obst & Marion Schmieding (2014)

Barbara Trautmann: Insulaner, 2014 / © Barbara Trautmann; Fotonachweis: Alexander Ludwig Obst & Marion Schmieding (2014)